

Bericht zur Jahreshauptversammlung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Auenwald e.V.

Vorstand Harald Jung eröffnete die Jahreshauptversammlung. In einer Schweigeminute gedachten die anwesenden Mitglieder und Gemeinderatskandidaten an das schreckliche Schulmassaker in Winnenden. Aufgrund dieser besonderen Vorkommnisse war sich der Vorstand einstimmig einig, eine Bürgerehrung vorzunehmen: Dr. Rudolf Weiß wurde für sein langjähriges bürgerschaftliches Engagement geehrt, mit dem er sich zum Thema Gewaltprävention und Mediengewalt über die Gemeindegrenzen hinweg einen Namen gemacht hat. In den Grußworten von Bundestagsabgeordneter Norbert Barthle und Bürgermeister Ostfalk wird Dr. Weiß gebeten, weiterhin dafür zu kämpfen, dass Gewaltmedien (Killerspiele) aus dem Umfeld von minderjährigen Jugendlichen verschwinden. (**Bild Ehrung-Dr-Weiß**)

Vorsitzender Jung unterstrich es als seine primäre Aufgabe, das Vereinsleben der UWA zu beleben. So sind gesellschaftliche Ausflüge wie etwa zu einer Betriebsbesichtigung der Schlosskellerei Baumann in Affaltrach mit anschließender Weinprobe, eine gute Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen. Im Frühjahr ist eine Besichtigung einer Windkraftanlage geplant.

Auch die Beteiligung am Auenwalder Kinderferienprogramm liegt der UWA am Herzen. Unter dem Motto „Natur erleben – Technik entdecken“ besichtigten die technikinteressierten Kids die Sonnenkraftanlagen von Auenwald. So erklärte Bürgermeister Ostfalk stolz die neue Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach. Weiter ging es mit dem Fahrrad zur vereinseigenen PV-Anlage auf der Auenwaldhalle. Bei einem Boxenstop bei der Firma Elektrofahrzeuge Kamm in Mittelbrüden staunten die Kids über das Solarweltmeisterfahrzeug von Herrn Kamm. Der gemütliche Abschluss der Radtour mit Wurstgrillen war im Heschlachhof. Bei einem durchgeführten Quiz waren die Betreuer Harald Jung und Gerhard Seiter über das vorhandene Fachwissen der Jungen und Mädchen über erneuerbare Energie sehr erstaunt.

(**Bild Kinderferienprogramm**)

Im Anschluss bescheinigte Kassenprüfer Klaus Koschnitzke der Vereinskassiererin Bärbel Raitzig eine tadellose Kassenführung. Demzufolge wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet. Einstimmigkeit herrschte auch bei den Neuwahlen. Sowohl Michael Stelly, Bärbel Raitzig als auch Frieder Strohmaier wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

UWA Fraktionssprecher Gerhard Seiter berichtete zu Themen der Gemeinderatsarbeit. Unisono wurde im Gemeinderat beschlossen, die Breitbandversorgung der Gemeinde Auenwald zu verbessern. Zur Freude der Fraktion wurde ein schon langjährig beantragtes Thema umgesetzt: einstimmig beschloss das Gremium den Startschuss zur Erstellung eines Gemeindeentwicklungsplanes. Hier soll die Bürgerschaft gemeinsam mit der Verwaltung und dem Gemeinderat dringende Weichen für die Auenwalder Zukunft stellen. So soll endlich das bis jetzt nicht vorangekommene Thema zu einer Alten- und Pflegeeinrichtung in der Gemeinde forciert werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Energieeinsparung von allen kommunalen Gebäudeeinrichtungen gelegt. Ein UWA Antrag liegt vor, alle Gebäude auf ihren energetischen Zustand zu prüfen und Massnahmen nach einer Prioritätenliste aufzustellen. Seiter: „ das Gold des 21. Jahrhunderts heisst Energie, jede Einsparung entlastet nachhaltig die Gemeindefinanzen und trägt zum dringend benötigten Klimaschutz bei!“

Auf Anregung der UWA findet dieses Jahr der erste Krämermarkt in Unterbrüden statt. Alle Fraktionen sind sich einig, durch die beschlossene Einrichtung eines naturnahen Wassertretbeckens in der Nähe des unschönen Restmüllstandort Unterbrüden/Nähe Auenwaldhalle wird dieser Platz sehr aufgewertet. Wie schon seit Jahren beantragt, hofft die UWA für die Natur- und Landschaftspflege auf die Anschaffung eines Aufsitzmähers

Ob das ehemalige Rathaus Hohnweiler einer vernünftigen Nutzung zum Wohle der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden kann, sollte im Gremium endlich angegangen werden. Auch die teilweise in einem sehr schlechten Zustand befindlichen Ortstraßen (Lugstraße, Bürgerwald-/Rottmannbergerstraße, Hohe Straße etc.) oder z.B. die desolate Ortsverbindungsstraße zum Trailhof bzw. Rottmannsberg müssen endlich auf den Prüfstand, so Seiter.

Mehr Gemeinschaftssinn fordert Seiter vom Auenwalder Gremium, wenn überörtliche Themen anstehen (z.B. Ausbau Autobahnzubringer). Eine gemeinsame Resolution wie zum Erhalt des Backnanger Kreiskrankenhauses wäre sicherlich sinnvoller gewesen. Im Vorfeld der Kommunalwahl schlägt er hierzu eine Podiumsdiskussion mit den 4 Fraktionssprechern vor, um endlich die Zerstrittenheit im Auenwalder Gremium zu beenden und zum Wohle der gesamten Einwohnerschaft vernünftige Lösungen für zukünftige Gemeindeangelegenheiten anzustreben.

Wie auch bei den zurückliegenden Gemeinderatswahlen, so wurde einstimmig eine volle Liste zur Kommunalwahl beschlossen. 18 Kandidaten, darunter erfreulicherweise 5 Frauen, bilden einen hohen fachlichen und qualifizierten Querschnitt der Bürgerschaft von Auenwald ab (Bericht nächstes Mitteilungsblatt)